

NOVEMBER 2006

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*Lars Olav Harnisch
und Ina Zemmrich,
Berliner Meister
der Hauptgruppe II A*

Berlin

Landesmeisterschaften
D-- bis B-Standard
Kinder und Junioren
Hauptgruppe II
Panke-Pokal
Neue LTV-Beauftragte

Brandenburg

Ausschreibung der
LM 2007
Nachruf
Wolfgang Lochner

Sachsen

800 Beine, 800 Takte
Trauer um
Werner Graf

Sachsen-Anhalt

Landesmeisterschaften
Kinder und Jugend
sowie Junioren

Tanzjournal ist das offizielle
Organ der Landestanzsportver-
bände Berlin, Brandenburg,
Sachsen, Sachsen-Anhalt und
des Thüringischen Tanzsport-
verbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V.
(<http://www.ltv-berlin.de>), LTV
Brandenburg e.V., LTV Sachsen
e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V.,
Thüringischer
Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jäh-
rlich als Einlage des Tanzspiegel
im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike
Sander-Reis, Tanzwelt Verlag
Landesredakteure und v.i.S.d.F.:

Berlin: Robert Unger,
Brandenburg:
über Geschäftsstelle,
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Willing,
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl.
Alle weiteren Angaben im
Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Bolcz

Erfolgreiche Meister

Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D-, C-, B-Standard

Manch ein Paar wäre mit dem Gewinn eines Landesmeistertitels sicherlich zufrieden, für andere aber ist dies erst der Anfang eines langen Turniertags. Letztere Variante konnte man wieder bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D-, C-, B-Standard im Vereinsheim des btc Grün-Gold der TiB am Columbiadamm beobachten.

Den Auftakt machten die Paare der Hauptgruppe D-Standard. Nachdem im Vorjahr in dieser Klasse lediglich sechs Paare an den Start gegangen waren und auch die Teilnehmerzahlen bei offenen Turnieren in der jüngeren Vergangenheit keine besseren Zahlen vorweisen konnten, standen bei der Meisterschaft immerhin zehn Paare zum Einmarsch bereit. Nach einer Vorrunde waren die sechs Finalpaare ermittelt, aus denen die späteren Landesmeister hervorgehen sollten. Keinen Zweifel an ihren Titelambitionen ließen Rafael Jucha/Andrea Kleist. Ihre für eine D-Klasse außergewöhnlich musikalische Leistung bewerteten die sieben Wertungsrichter fast ausschließlich mit Bestwertungen, folgerichtig durften Rafael und Andrea schließlich die Siegerpokale in Empfang nehmen und sich über den Aufstieg in die C-Klasse freuen.



D-Sieger: Rafael Jucha/Andrea Kleist.



Siegerehrung für die Hauptgruppe B von links nach rechts. Fotos: Bolcz

Hinter den Siegern sahen die Zuschauer ein sehr leistungshomogenes Feld, entsprechend gemischt waren die offenen Wertungen in der Endrunde. Peter Schemel/Anja Werner ertanzten in zwei von drei Finaltänzen den zweiten Platz, insgesamt bedeutete für sie dies nicht nur den Vizemeistertitel, sondern ebenfalls den Aufstieg in die C-Klasse. Das Treppchen komplettierten Nils Straßberger/Jasmin Weber mit ihrem dritten Platz.

Mit den beiden Aufsteigern aus der D-Klasse gingen 14 Paare in der C-Klasse an den Start. Zu den Finalpaaren zählten auch die frischen D-Meister Rafael Jucha/Andrea Kleist. Kein bisschen müde mischten sie auch in der neuen Klasse mit, erhielten sogar mehrere Zweien in den offenen Wertungen. Am Ende standen für sie ein vierter Platz und damit viel versprechende Aussichten für die kommenden Turnierstarts auf der Ergebnisliste.

Ebenso wie zuvor in der D-Klasse machte auch in diesem Turnier ein Paar bereits von der Vorrunde an mit einer besonders herausstechenden Leistung auf sich aufmerksam: Alexander Patas/Jerusha Kloke zeigten nach übereinstimmender Meinung der Wertungsrichter die beste Leistung und wurden mit dem verdienten Landesmeistertitel sowie dem damit verbundenen Aufstieg in die B-Klasse belohnt. Wie auch in der D-Klasse durften sich die Vizemeister ebenfalls über den Aufstieg freuen. Dies waren Marco Reiche/Janine Hergesell, die sich in drei von vier

Finaltänzen den zweiten Platz ertanzten. Dritte wurden Sebastian Röhl/Sarah Leopold.

Erst am folgenden Tag fand an selber Stelle die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe B-Standard statt, so hatten die beiden Aufsteiger aus der C-Klasse die Möglichkeit, über Nacht zu neuen Kräften zu kommen. Vermutlich war dies für Alexander Patas/Jerusha Kloke zumindest kein Nachteil, denn nach



C-Sieger: Alexander Patas/
Jerusha Kloke.



Ungewöhnliche Pokale.



Turnierleiter
Michael Bade.

B-Meister: Florian Beier/Josephine Goerling

den drei Runden am Vortag hatten sie auch in der neuen Klasse keine Mühe, sich unter den 14 gestarteten Paaren bis in das Finale zu tanzen, und dort die Pokale Nummer 3 & 4 für den Bronzerang in Empfang in Empfang zu nehmen.

Der Wettstreit um den Meistertitel der Hauptgruppe B-Standard wurde zwischen Florian Beier/Josephine Goerling und Roman Pulz/Olivia Müller entschieden. Während sich Beier/Goerling den Zuschauern und Wertungsrichtern durch ihre ausgeprägte Dynamik geradezu aufdrängten, tanzten Pulz/Müller zwar weniger auffällig, dafür jedoch technisch ungemein sauber. Beide Paare konnten auf ihre Weise überzeugen, den Titel vergaben die sieben Wertungsrichter jedoch mit 33 von 35 möglichen Bestwertungen eindeutig an Florian und Josephine. Wie auch die Meister stiegen Roman und Olivia durch ihren Vizemeistertitel in die Hauptgruppe A-Standard auf und durften damit bereits eine Woche später ihre nächste Landesmeisterschaft in Angriff nehmen.

ROBERT UNGER



D-Standard

1. Rafael Jucha/Andrea Kleist, Blau-Silber TSC (3)
2. Peter Schemel/Anja Werner, btc Grün-Gold (7)
3. Nils Straßberger/Jasmin Weber, Blau-Weiß (9)
4. Claudio Di Lore nzo/Anne Kisser, Ahorn Club (13)

5. Marcel Sperling/Marisa-Therese Krause, Askania TSC (14)
6. Ingo Madel/Lea Farkas, Blau-Silber TSC (17)

C-Standard

1. Alexander Patas/Jerusha Kloke, Tanz Akademie (4)
2. Marco Reiche/Janine Hergesell (9)
3. Sebastian Röhl/Sarah Leopold, TSZ Concordia (11)
4. Rafael Jucha/Andrea Kleist, Blau-Silber TSC (16)
5. Marcel Kirsten/Tanja Kehl, Askania TSC (22)
6. Fiete Heinrich/Jennifer Blaschke, Tanz Akademie (22)

B-Standard

1. Florian Beier/Josephine Goerling, TTK am Bürgerpark (5)
2. Roman Pulz/Olivia Müller, TSZ Concordia (10)
3. Alexander Patas/Jerusha Kloke, Tanz Akademie (16,5)
4. Jens Dziambor/Miriam Drziska, Ahorn Club (18,5)
5. Ulrich Karkmann/Natalja Lotz, TC Spree-Athen (26)
6. Denis Weber/ Nadine Weber, TSZ Concordia (29)

Kleine Meister ganz groß

Meisterschaften der Kinder und Junioren D/C Standard

Wieder sehr überschaubare Startfelder sahen die Zuschauer im Vereinsheim des btc Grün-Gold am Columbiadamm bei den Standardmeisterschaften der Kinder und Junioren in den D- und C-Klassen. Die Meisterschaften der Kinder hätten dabei ebenso gut eine Vereinsmeisterschaft des OTK Schwarz-Weiß sein können - er war der einzige Verein, der überhaupt Paare für diese Altersgruppe meldete. Landesmeister der Kinder D-Standard wurden André Werner/Karolina Muschak vor den Anton Shkolnik/Jessica Weikum sowie Roman Pimonov/Ludmilla Russakowa. Lediglich eine Bestwertung gaben Daniel Werner/Jessika Chabaeva auf ihrem Weg zum Meistertitel der Kinder C-Standard ab, diese ging an die späteren Vizemeister Boris Pecherskiy/Julia Kobzar. Komplettiert wird das Ergebnis durch die D-Meister André Werner/Karolina Muschak.



Kinder I/II D: André Werner/ Karolina Muschak. Foto: Bolcz



Kinder I/II C: Daniel Werner/ Jessika Chabaeva



**Junioren II D: Artur Galimov/
Katja Najvert**

Wegen der geringen Startmeldungen für die Juniorenklassen wurden die Landesmeisterschaften der Junioren I und II in den D- und C-Klassen kombiniert ausgetragen. Vier Paare waren dadurch im Turnier der D-Klasse am Start, das Artur Galimov/Katja Najvert für sich entschieden. Alexej Scheremetjew/Lisa Kononenko ertanzten den zweiten Platz und wurden dadurch Landesmeister in der Altersgruppe Junioren I. Dritte wurden Florian Mizgajski/Juliette Krahmer.

Immerhin sieben Paare aus fünf Vereinen gingen im Junioren I/II-Turnier der C-Klasse an den Start. Die drei Treppchenplätze blieben jedoch allein Paaren des OTK Schwarz-Weiß vorbehalten. Landesmeister wurden Gregor Bronstein/Elisabeth Bogomolni, die neuen Vizemeister heißen Harry Bober/ Alina Kosharna. Den dritten Platz ertanzten sich Daniel Werner/Jessika Chabaeva.

ROBERT UNGER



**Junioren I C: Gregor Bronstein/
Elisabeth Bogomolni**

Kinder I/II D-Standard

1. André Werner/Karolina Muschak, OTK Schwarz-Weiß (3)
2. Anton Shkolnik/Jessica Weikum, OTK Schwarz-Weiß(7)
3. Roman Primonov/Ludmilla Russakowa, OTK Schwarz-Weiß (8)

Kinder I/II C-Standard

1. Daniel Werner/Jessika Chabaeva, OTK Schwarz-Weiß (4)
2. Boris Pecherskiy/Julia Kobzar, OTK Schwarz-Weiß (9)
3. André Werner/Karolina Muschak, OTK Schwarz-Weiß (11)

Junioren I/II D-Standard

1. Artur Galimov/Katja Najvert (Jun II), OTK Schwarz-Weiß (3)



**Junioren II C: Fabien Vater/
Lisa-Sophie Runger**

2. Alexej Scheremetjew/Lisa Kononenko (Jun I), Ahorn-Club (6)
3. Florian Mizgajski/Juliette Krahmer (Jun II), TSZ Concordia (9)
4. Konrad Nadobny/Christina Kasten (Jun II), TSZ Concordia (12)

Junioren I/II C-Standard

1. Gregor Bronstein/Elisabeth Bogomolni (Jun I), OTK Schwarz-Weiß (4)
2. Harry Bober/Alina Koshama (Jun I), OTK Schwarz-Weiß (9)
3. Daniel Werner/Jessika Chabaeva (Jun I), OTK Schwarz-Weiß (11)
4. Ilija Schäfer/Christina Zelt (Jun I), Viktoria Golden Dance (16)
5. Fabien Vater/Lisa-Sophie Runger (Jun II), Askania TSC (21)
5. Friedrich Schumacher/Linda Wietholz (Jun I), TC Blau Gold (23)

Meister statt

Die Langstreckenläufer waren am 24. September zwar überwiegend beim Berlin-Marathon vorzufinden, dennoch war das Leistungsspensum einiger Paare an diesem Wochenende durchaus mit einem Marathon zu vergleichen. Für einige Doppelstarter der Hauptgruppe und Hauptgruppe II standen wegen der Aufstiege sogar bis zu drei Meisterschaften an einem Wochenende auf dem Programm.

Eines der ersten Highlights der Herbstmeisterschaften war die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II S-Standard. Für Thorsten Unger/Vera Küster stand vor einer eventuell erfolgreichen Verteidigung ihres Deutschlandpokaltitels im November zunächst die Verteidigung ihres Landesmeistertitels auf dem Programm. Und dieses Vorhaben verlief erfolgreich: Sie gewannen alle fünf Tänze und sicherten sich dadurch den dritten Meistertitel in Folge. Dahinter platzierten sich ihre Clubkameraden Andreas Kindler/Claudia Kahl-Kaminsky vor Roman Scheuer/Katrin Büttner, die mit ihrem dritten Platz das Treppchen komplettierten.

Bereits zuvor tanzten die Paare der Hauptgruppe II C, B und A-Standard um ihre Meistertitel. In der A-Klasse feierte der Blau-Silber TSC mit Lars-Olav Harnisch/Ina Zemmrich



**Hauptgruppe II C: Marco Reiche/
Janine Hergesell. Foto: Bolcz**

schafts-Marathon Berlin-Marathon

Hauptgruppe II im TiB-Sportzentrum

auf dem ersten sowie Christophe Boyer/Manja Kühne auf dem zweiten Platz einen Doppelerfolg. In dem vereinsinternen Duell brachte erst der Quickstep die Entscheidung zu Gunsten von Harnisch/Zemmrlich, nachdem der Zwischenstand nach vier Tänzen noch ausgeglichen war. Dritte wurden Philipp Caffier/Reha Kohinata.

In der B-Klasse siegten Roman Pulz/Olivia Müller vor Ulrich Karkmann/Natalja Lotz sowie Florian Stempinski/Silke Wollesen. Den Titel in der Hauptgruppe II C-Standard ertanzten Marco Reiche/Janine Hergesell vor Uwe Schnellrath/Brigitta Ulrichs und Axel Wittmann/Sonja Bahalwan.



Sieger in der Hauptgruppe B und zweite in der Hauptgruppe II B: Roman Pulz/Olivia Müller

Für die Landesmeisterschaften der Hauptgruppen II A und S-Latein lagen insgesamt nur drei Startmeldungen vor, so dass diese Turniere kombiniert ausgetragen wurden. Sieger wurde das einzige gemeldete Paar der S-Klasse Boris Bojic/Svetlana Brenner, die damit Landesmeister wurden. Meister der Hauptgruppe II A-Latein wurden Lutz und Michaela Niebank vor den Vizemeistern Sebastian Christoph/Daniela Gand.

ROBERT UNGER

Hgr. II C-Standard

1. Marco Reiche/Janine Hergesell, TSZ Concordia (4)
2. Uwe Schnellrath/Brigitta Ulrichs, OTK Schwarz-Weiß (10)



Titel verteidigt: Thorsten Unger/Vera Küster. Fotos: Bolcz

3. Axel Wittmann/Sonja Bahalwan, btc Grün-Gold der TiB (10)
4. Gisbert Winzler/Katrin Raitchel, btc Grün-Gold der TiB (16)

Hgr. II B-Standard

2. Ulrich Karkmann/Natalja Lotz, TC Spree-Athen (11)
1. Roman Pulz/Olivia Müller, TSZ Concordia (5)
3. Florian Stempinski/Silke Wollesen, (OTK Schwarz-Weiß (14)
4. Axel Hinze/Christine Suhr, TC Blau Gold (20)



A-Latein: Lutz und Michaela Niebank.

Hgr. II A-Standard

1. Lars Olav Harnisch/Ina Zemmrlich, Blau-SilberTSC (7)
2. Christophe Boyer/Manja Kühne, (Blau-SilberTSC (8)
3. Philipp Caffier/Rena Kohinata, TC Blau Gold (16)
4. Stefan Trippler/Dana Poeplau, Blau-SilberTSC (19)
5. Christian Raabe/Katharina Raabe, btc Grün-Gold (25)
6. Sebastian Christoph/Daniela Gand, TC Rubin (30)

Hgr. II S-Standard

1. Thorsten Unger/Vera Küster, TC Blau Gold (5)
2. Andreas Kindler/Claudia Kahl-Kaminsky, TC Blau Gold (10)



S-Latein: Boris Bojic/Svetlana Brenner.

3. Roman Scheuer/Katrin Büttner, Blau-Silber (15)
4. Fabian Wendt/Stephanie Zscherper, TC Spree-Athen (20)
5. Fabian Lohauß/Miriam Thamm, TC Blau Gold (25)
6. Sebastian Rüter/Ivonne Marquardt, Blau-Silber TSC (30)

Hgr. II A/S-Latein

1. Boris Bojic/Svetlana Brenner (S), btc Grün-Gold der TiB (5)
2. Lutz Niebank/Michaela Niebank (A), TC Blau Gold (10)
3. Sebastian Christoph/Daniela Gand (A), TC Rubin (15)



Lars Olav Harnisch/Ina Zemmrlich, Hauptgruppe II A



Turnierleiter Michael Pawellek.

Erfolgreiche Premiere in Pankow

Erster Panke-Pokal beim TTK am Bürgerpark



Mit dem zweiten Platz in die B-Klasse: Bernd Gonska/Stefanie Zimpel.



Peter Schmiel/Sibylle Hänchen, (links) sowie Ralph und Kerstin Müller sind in die B-Klasse der Senioren aufgestiegen. Fotos: Bolz



Der erste Panke-Pokal.

Noch ein Pokal-Turnier im Berlin Kalender, muss denn das sein? Nun, müssen sicher nicht, aber Pokalturniere haben immer eine ganz besondere Atmosphäre und nicht zuletzt ist die Aussicht auf einen weiteren Pokal in der Vitrine für viele Paare auch zugleich ein gern gesehener zusätzlicher Ansporn. Und dass der TTK aus dieser Veranstaltung tatsächlich ein Turnier mit "ganz besonderer Atmosphäre" machen wollte, dürfte keinem der Teilnehmer verborgen geblieben sein. Umso bedauerlicher, dass nur relativ wenige Paare dem Aufruf nach Pankow in die Tanzschule am Bürgerpark gefolgt waren, um in den Wettstreit um die sehenswerten Panke-Pokale zu treten. Wenn sich jedoch herumgesprachen hat, wie liebevoll

das Turnier ausgerichtet wurde, sehen die Meldezahlen bei der zweiten Auflage der Veranstaltung sicherlich bereits besser aus.

ROBERT UNGER

Hauptgruppe C-Standard

1. Alexander Patas/Jerusha Kloke, Tanz Akademie
2. Bernd Gonska/Stefanie Zimpel, TTK am Bürgerpark
3. Martin Wolf/Karin Waldinger, Dresden

Hauptgruppe B-Standard

1. Florian Beier/Josephine Goerling, TTK am Bürgerpark
2. Roman Pulz/Olivia Müller, TSZ Concordia
3. Christian Beckerat/Anja Beckerat, TC Classic

Senioren I D-Standard

1. Thomas und Katja Göpfert, Chemnitz
2. Steffen und Antje Kniestedt, Dresden
3. Klas und Astrid Rose, Greifswald

Senioren I C-Standard

1. Peter Schmiel/Sibylle Hänchen, TTK am Bürgerpark
2. Thomas und Katja Göpfert, Chemnitz
3. Ralph und Kerstin Müller, Blau-Weiß

Senioren I B-Standard

1. Peter Schmiel/Sibylle Hänchen, TTK am Bürgerpark
2. Rainer und Kerstin Schubert, TTK am Bürgerpark
3. Ralph und Kerstin Müller, Blau-Weiß



Florian Beier/Josephine Goerling, Sieger B-Standard.

Senioren I A-Standard

1. René und Heike Seyboth, Leipzig
2. Dirk und Sylke Siebmann, TTK am Bürgerpark
3. Stephan Schulze/Katja Polanski, TSC Rot-Gold Potsdam

Adventstraining mit Bundesjugendtrainer (Latein) Dirk Heidemann

Immer mal wieder etwas Neues! Das dachte sich auch der Jugendausschuss der Berliner Tanzsportjugend. Eigentlich befindet sich zu dieser Zeit des Jahres genau an dieser Stelle unsere Ankündigung zur BTSJ-Adventsparty. In diesem Jahr wollten wir unseren Kinder-, Junioren- und Jugendpaaren mal etwas anderes bieten. Daher hat sich der Jugendausschuss entschlossen, ein Sondertraining mit dem Bundesjugendtrainer Latein, Dirk Heidemann, anzubieten.

Wann 30.11.2006
Wo Landesleistungszentrum Tanzen, Max Schmeling Halle, Am Falkplatz, 10437 Berlin
Wer für alle Kinder-, Junioren- und Jugendpaare
Uhrzeit ab 18:00 Uhr
Anmeldung bitte E-Mail an info@btsj.de oder einfach ein Jugendausschussmitglied ansprechen

Neben der körperlichen Anstrengung gibt es für alle noch leckere Adventsnaschereien. Also, nicht zögern und anmelden.



Siegerehrung für die Senioren I A.



Neue LTV-Beauftragte

Es gibt einige Änderungen auf den Posten der LTV-Beauftragten zu vermelden. Bereits seit einigen Wochen hat der LTV Berlin in Dieter Hoffmann einen neuen Breitensportbeauftragten gefunden. Ebenfalls seit einigen Wochen wird der Posten des Internetbeauftragten von Stefan Trippler bekleidet. Ab dem 1. Januar 2007 ergibt sich eine weitere Veränderung: Der bisherige Verantwortliche für den zentralen Wertungsrichtereinsatz wird sein Amt an diesem Tag an Tobias Bach übergeben. Stefan Wendt bleibt dem LTV jedoch erhalten und übernimmt ab Januar 2007 den Posten des Beauftragten für den Bereich Jazz- und Modern Dance.



Breitensport:
Dieter Hoffmann.
Fotos: privat

Erfolgreicher Standardworkshop

Am 3. September fand im Landesleistungszentrum der zweite Nachwuchsworkshop statt. Nach den positiven Ergebnissen des letzten Lateintrainings ging es dieses mal an die Vorbereitung der Standardmeisterschaften. Unter der Leitung von Standard Landestrainer Peter Mangelsdorff kamen acht Junioren- und Jugendpaare zum Training. Die Themen waren z. B. das Aufstellen und Balancen im Paar. Nach zwei anstrengenden Trainingsstunden blickte der Landestrainer in müde aber sehr zufriedene Augen. Und auch er selber war von den Ergebnissen angetan.

FOTO: PRIVAT



Internet:
Stefan Trippler.

Beim Festival des Sports war auch die Berliner Tanzsportjugend wieder mit von der Partie. Foto: privat

BTSJ aktiv beim Festival des Sports

Am 10. September fand das Festival des Sports statt - und die Berliner Tanzsportjugend war mit dabei. Auf dem Gelände des SC Siemensstadt luden die Berliner Sportverbände und -vereine zum Zuschauen, vor allem aber auch zum Mitmachen ein. Von der Leichtathletik über das Turnen bis hin zum Kampfsport waren fast alle Sportarten vertreten und natürlich durfte sich auch der Tanzsport nicht die Gelegenheit entgehen lassen, in der Öffentlichkeit für sich zu werben.

In Kooperation mit dem OTK Schwarz-Weiß wurde ein Stand auf die Beine gestellt, an dem sich interessierte Kinder und Eltern über die Angebote der Berliner Vereine informieren konnten. Aufschlussreich waren dabei die Wünsche und Vorstellungen - wie bei anderen Werbemaßnahmen, die in der Vergangenheit durchgeführt wurden, spielten die Gesellschaftstänze dabei eine untergeordnete Rolle. Kinder und Jugendliche interessierten sich vorwiegend für JMD, Streetdance und Discotänze, die Erwachsenen suchten häufig nach Vereinen, die Salsa, Steptanz oder ähnliches anbieten.



Zumindest den Kindern konnte in dieser Hinsicht geholfen werden. Drei Trainer des OTK Schwarz-Weiß standen zur Verfügung, um mit ihren Gruppen im Alter zwischen 6 und 16 Jahren ihr Können zu zeigen. Zwischendurch wurden die jungen Zuschauer eingeladen, sich auch einmal auf die Tanzfläche zu wagen und unter professioneller Anleitung den einen oder anderen Tanzschritt auszuprobieren. Abgerundet wurde das ganze durch Auftritte auf der Hauptbühne, die wie immer den Publikumsmagneten darstellte.

Trotz des großen Angebotes blieb das Festival des Sports etwas hinter den Erwartungen zurück. Trotz traumhaften Wetters war die Konkurrenz im Nordwesten Berlins einfach zu groß. Sowohl die Zitadelle als auch die Poli-

zei machten mit eigenen Veranstaltungen kräftig Konkurrenz. Ein kleiner Trost war das große Interesse der Politiker am Festival des Sports, die sich natürlich auch bedingt durch den Wahlkampf die Klinke in die Hand gaben.

Abschließend sei noch ein Appell an die Vereine und alle Mitglieder gerichtet: Um effektiv für den Tanzsport werben zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Ohne Helfer und gutes Info-Material ist dies nicht möglich. Sollten Sie Interesse an der Öffentlichkeitsarbeit haben, melden Sie sich doch einfach mal bei Ihrem Vereinsvorstand. Dieser ist sicher für jede Hilfe bei der Durchführung solcher Maßnahmen dankbar oder vermittelt Sie an die Berliner Tanzsportjugend weiter.

NICOLE SARNOW



ZWE:
Tobias Bach.



JMD:
Stefan Wendt.

Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2007

Termine und Startgruppen

Startgr.	Latein	Standard
Kinder I / II	27.01.2007	15.09.2007
Junioren I / II	27.01.2007	15.09.2007
Jugend	27.01.2007	15.09.2007
Hauptgruppe	27.01.2007	15.09.2007
Hauptgruppe II S	15.09.2007	15.09.2007
Senioren	27.01.2007	
Senioren II S		27.01.2007
Senioren I		22.09.2007
Senioren II		22.09.2007
Senioren III		22.09.2007

Die genauen Startklassen werden vom LTVBr-Präsidium rechtzeitig zur Turnieranmeldung ausgeschrieben.

Die Landesmeisterschaften am 27.01.2007 und 15.09.2007 werden nur komplett an den Bewerber vergeben und geschlossen für den LTV Brandenburg durchgeführt.

Die Landesmeisterschaft am 22.09.2007 wurde vom TSC Sängerstadt Finsterwalde

gebunden. Diese Landesmeisterschaft wird DTV offen in der Turnierdurchführung als Seniorenanzwochenende durchgeführt.

Turnierleiter und Wertungsgericht

Turnierleiter und 5 Wertungsrichter. Vorschläge für WR, TL, BS und Protokoll müssen spätestens 12 Wochen vor der Landesmeisterschaft mit der Turnieranmeldung beim Landessportwart eingereicht werden.

Paartrennungen in Sachsen

Mit Bedauern nimmt der LTV Sachsen zur Kenntnis, dass zwei seiner erfolgreichsten Paare nicht mehr im Wettbewerb zu finden sind: Christoph Jonas and Elena Zverevshikova (S-Latein) haben sich getrennt. Christoph beendet seine Tanzsportkarriere, um sich auf die Bewerbung für das SAT 1-Format "you can dance" vorzubereiten und sich mehr auf den Bühnentanz zu konzentrieren. Elena wird dem Tanzsport erhalten bleiben und sucht einen neuen Partner.

André Vörtler und Sophia Weis (Jugend A, Hauptgruppe S) mussten ihr gemeinsames Tanzen wegen gesundheitlicher Probleme aufgeben. André ist auf der Suche nach einer neuen Partnerin.

Beiden Paare besten Dank für ihr Wirken in ihren Vereinen und auf nationaler und internationaler Ebene für den Verband.

M.H.

Erfolge im Ausland

Oliver Thalheim/Tina Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig tanzten am ersten Septemberwochenende in der Schweiz. In Bern starteten 45 Paare beim Weltranglistenturnier in der Arena neben dem "Stade de Suisse". Oliver und Tina erreichten das Finale und ertanzten sich den vierten Platz.

Im außergewöhnlichen Ambiente des Lucerna-Palastes in Prag (der Saal ist im tiefsten Geschoss gelegen, zum Ausgang muss man drei Stockwerke die Treppen aufwärts nehmen) starteten die Jugendpaare Rami Schemi/Lilli Hils, TC Saxonia Dresden Platz 10 Std/Lat, Daniel Wellhöfer/Marion Hopf, STK Impuls Leipzig 15. Std, 19. Lat, Marcel Kunitzsch/Elisa Seifert, TC Rot-Weiß Leipzig 19. Std.

Bei den Erwachsenen gab es die Ergebnisse: Oliver Thalheim/Tina Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig 7. Std, Thomas Grusser/Claudia Seidel, TSC Excelsior Dresden 37. Std, Marcel Kunitzsch/Elisa Seifert, TC Rot-Weiß Leipzig 49. Std



Wolfgang Lochner als Wertungsrichter. Foto: Salomon

Wolfgang Lochner

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Landessportwart des LTV Brandenburg und langjähriges Mitglied des Sportausschusses des DTV, Wolfgang Lochner, am 11. September 2006 im Alter von nur 62 Jahren verstorben ist.

Als Topf-Wertungsrichter und Mitglied des TSZ Potsdam vertrat er unseren Landesverband als Wertungsrichter S St./Lat. und Formationswertungsrichter bei großen Turnieren und Meisterschaften. Als humorvoller und lebenslustiger Mitstreiter in der Familie des Tanzsportes hat er die Entwicklung in den letzten zehn Jahren unseres Verbandes wesentlich mitgeprägt. Er war mit dem Tanzsport so sehr verbunden, dass es ihn schmerzte, in den letzten zwei Jahren, krankheitsbedingt, nicht mehr voll einsatzfähig zu sein.

Durch sein großes Engagement, mit dem er seine Ehrenämter im LTV Brandenburg und im Sportausschuss des DTV und als Topf-Wertungsrichter ausübte, hat er den Tanzsport viele Jahre aktiv mitgestaltet.

Der Tanzsport verliert mit ihm einen Menschen, der sich immer und überall für seinen geliebten Sport eingesetzt hat.

Wolfgang Lochner wird uns fehlen.

PRÄSIDIUM DES
LTV BRANDENBURG E.V.

800 Beine tanzen 800 Takte Tanzmusik

Festivität zur 800 Jahr-Feier Dresdens

Der aufmerksame Leser vorangegangener Ausgaben hat sicher bereits entdeckt, dass Dresden dieses Jahr vermutlich 800 Jahre alt wird und dankenswerterweise der Tanzsport im Festtagsprogramm bedacht wurde. Eine Veranstaltergemeinschaft aus Excelsior und Residenz Dresden hat aus der Not der für ein großes Tanzsportevent zu späten Fördermittelzusage die Tugend gemacht, alle Dresdner Tanzsportvereine unter dem oben stehenden anspruchsvollen Motto zu einer gemeinsamen Mitmach-Aktion einzuladen.

Der Einladung sind viele Vereine gefolgt, der Tanzsport war im Rahmen des Dresdner Stadtjubiläums würdig vertreten und präsentierte sich den 100 Aktiven und Gäste am Nachmittag sowie 250 am Abend in vielen Dingen erfrischend anders als in "gewöhnlichen" Turnierveranstaltungen. Die Gäste und Aktiven hatten viel Freude, allein deshalb wird der Tag vielen Zuschauern gut im Gedächtnis bleiben. So war am Ende auch niemand traurig, dass nur 700 Beine zusammenkamen, die 800 Takte tanzten.

Dem Ballsaal im Ballhaus Watzke wurde anhand der Zahl der verkauften Karten die maximale Fläche zum Tanzen abgerungen, was Gäste und Tänzer zu schätzen und zu nutzen wussten. Der Nachmittag bot abwechslungsreiche tänzerische Kost in verschiedensten Workshops, die leider zu wenig von interessierten Neulingen besucht wurden, die dadurch hätten auf den Geschmack kommen können.

Der Ballabend sollte gerecht zwischen Tanzsportlern und Publikum aufgeteilt werden: Sowohl tänzerisch als auch wertungsgerichtlich. Das eine Gericht sollte rein aus weiblichen Richterinnen bestehen und wurde am Ende mit der Überraschungs-"Hilfsfrau" Gerhard Oehmig spontan männlich komplettiert. Der LTVS-Schatzmeister hat diesen Überraschungseinsatz mit verdeckter Wertung ohne Chance zum "Abgucken" bei den weiblichen "Profis" mit buchhalterischer Präzision bravourös gemeistert.

Kurz vor dem Start der Abendveranstaltung wunderten sich die eingelassenen Gäste,

warum den drei Herren auf der Bühne niemand beim Tragen der Kisten half. Als sich die Herren nach getaner Arbeit blaue Glanzhemden anzogen, wurde klar: Das ist die Livekapelle aus Chemnitz, die mit dem letzten Tropfen Schweiß ihre Technik pünktlich hingezaubert hatte. Das Repertoire der rhythmisch feinfühligem Band war moderner als es das scheinbare Alter der Vortragenden vermuten ließ und lockte das begeisterungsfähige Publikum zügig auf die Fläche.

Für die erwähnte Begeisterungsfähigkeit gab es einen konkreten Messwert: die Zahl der Teilnehmer an der Publikumswertung. Mit 200 sachkundig abgegebenen Stimmzetteln je Gruppe mit 1 bis 3 Kreuzen wurde eine überwältigende Beteiligungsquote erreicht, die an die vor 1989 üblichen Wahlbeteiligungen nahtlos anknüpfen konnte. Die Kritiker dieser Wertungsart mussten sich eingestehen: RTL macht's möglich, das tanzbegeisterte Publikum in Dresden hat nach dieser Form demokratischer Mitbestimmung bei Ballturnieren förmlich gelehzt (Einige fragten sogar nach Einzelwertung!). Die Ansagerin im Protokollteam - Ina Trodler - hatte nach der Erfassung von ca. 1.000 Einzelwertungen mit belegter Stimme ein ähnlich tiefgreifendes Bedürfnis: Flüssigkeitsnachschub.

Aber: Begeisterung beim Publikum muss vorher entsprechend geschürt werden: Dafür waren gleich zwei Herren eingeteilt, die in Dresden das Maß aller Dinge in Sachen Turniermoderation darstellen: Dietrich Rupp und Michael Hölschke. Beide mussten gleich zu Beginn der Veranstaltung einen für Doppelmoderation essenziellen Lernprozess durchleben: Wie bekomme ich die Schwingungen meiner Stimmbänder in den Griff, wenn mein Trommelfell spürt, dass das andere Mikrofon gerade spricht ...? Des einen Dresden-historische Sachkenntnisse und des anderen Talent, die unbeliebten Kunstpausen tänzerischen Umziehens mit komischem Talent kurzweilig zu überbrücken, waren das Eintrittsgeld wert.

Apropos: Umziehen. In dieser Beziehung haben Christoph Kies und Blanca Ribas Turón

den Moderatoren tatsächlich soviel abverlangt wie sich selbst. Nach einer publikumswirksamen Swing-Formation mit vier weiteren Paaren zogen sie sich das erste von insgesamt sechs Mal um. Das neue Schautanzprogramm bot viele schöne und interessante Bilder (z.B. Quickstep-Zebrastreifen-Hosenrock). Höhepunkt des Abends: Die barfüßige Samba in Sommer-Sonne-Strand-und-Meer-Kleidung verfolgten zahlreiche halb umgezogene Tänzer des vorher zu Ende gegangenen Mannschaftskampfs von der Balustrade der Umkleieräume und erlebten einen wahren Beifallssturm, mit dem sich die Zuschauer für 90 Sekunden leibhaftig gewordene Urlaubsgefühle bedankten.

Zurück zu den auf der Balustrade zuschauenden Tänzern, die die eigentliche Attraktion des Abends waren. Sechs Mannschaften mit drei bis fünf Paaren - bunt zusammengelost, um alle beteiligten Vereine in sich zu einen - wurden mit barocken Mannschaftsnamen ausgeschmückt. Alle Paare versuchten, in ihren Alterklassen und Sektionen das Bestmögliche herauszuholen, bestens unterstützt durch die hervorragende Musikauswahl von Andre Markert, dessen Aufleger-Qualität in Dresden konkurrenzlos ist. Ein großer Dresdner Verein entsandte leider nur eine Wertungsrichterin, obwohl einige Junioren-Paare nach eigenem Bekunden gern gekommen wären. Da dieser Verein einen Großteil der Dresdener Juniorenpaare beheimatet, war die Lücke in dieser Altersklasse organisatorisch um so schwieriger zu schließen. Am Ende konnten die Hofnarren und Baumeister nichts gegen die Adligen (Brühl, Cosel, August der Starke) und dessen Juweliers (Dinglinger) ausrichten, wenngleich der August nicht so stark war, wie es die Geschichtsbücher vorgeben.

Spannend für die Paare ist das Kennenlernen ihrer Publikumswirksamkeit. Rene Arndt/Maria Heinrich waren hier mit mehr als doppelt soviel Stimmen aus dem Publikum klare Sieger. An der Spitze lieferten sich zwei frisch getrennte Ex-Partner ein Kopf-an-Kopf Rennen. Christian Langer und Jenny Müller. Der Herr erzielte mit seiner "Neuen" Caroline Götze allerdings mit 166 Stimmen den absoluten Publikumsrekord, da konnte Jenny mit

ihrer aus der brandenburgischen Neißeregion "importierten" Partner Walter Wolf nicht gehalten.

Eröffnet wurde die Ballveranstaltung von einer irischen Steptanzgruppe, die im Originaltext des internen Regieplans der Organisatoren wie folgt angekündigt wurde: "19:00 Uhr Opening Irish Dance (Geßner) Knaller!!!!"

Das Publikum ließ den Autor im Stich und wurde zu früher Stunde für die kommenden Höhepunkte vorgewärmt, ohne sich in der erhofften Stärke aus der Reserve locken zu lassen. Als Lohn für die gezeigten technischen Feinheiten der synchronen Parkettbeschallung kam vom Präsidenten des LTVS prompt ein "feindliches Übernahmeangebot" zur Integration in den Schoß des Deutschen Tanzsportverbandes. Eine Bereicherung wäre diese Tanzgruppe allemal.

Rückblickend auf die hohen Erwartungen, die die Veranstalter an sich und die Dresdner Vereine gestellt haben, bleibt festzustellen, dass sich mit Ausnahme weniger Vereine, die höfliche Zurückhaltung übten, alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten einbrachten. Darauf lässt sich aufbauen. Selbst wenn ein Stadtjubiläum in Dresden so schnell nicht wieder gefeiert wird, sind Idee und Ausführung ausbaufähig und wiederholungswürdig.

ULI TRODLER



Junge Meister

Gregor Ehrlich und Laura Korndörfer, TSZ Borna/Neukirchen, haben zeitig im Kindesalter mit dem Tanzen begonnen und können sich in diesem Jahr über den Standardtitel in der Junioren IB freuen (siehe auch Berichte über die Landesmeisterschaften Junioren/Jugend im überregionalen Teil). Foto: Herzberg

Trauer um Werner Graf, den Begründer des Dresdener Tanzfestivals



Werner Graf. Foto: privat

Im Sommer verstarb nach langer schwerer Krankheit Werner Graf, Inhaber und Tanzlehrer der Dresdner Tanzschule Graf, Turniertänzer, Trainer, Mitbegründer einiger Tanzvereine, Ausbildungslehrer, Wertungsrichter zahlreicher internationaler Turniere ...

So wie Zehntausende in den letzten 50 Jahren haben viele junge Leute ihre Anfängerschritte in der Tanzschule Graf bei Werner und Elfriede Graf gelernt. Bis ins hohe Alter hieß es: "Tanzen lernt man bei Graf!" Und gemeint war natürlich bei den "alten Grafen".

"Verloren sei uns der Tag, an dem nicht einmal getanzt wurde", sagte einmal Friedrich Nietzsche. Für Werner Graf wurde dies schon in jungen Jahren zum Lebensmotto und zur Lebensaufgabe. Gemeinsam mit seiner Frau Elfriede begann in den 50er Jahren eine ungewöhnliche Erfolgslaufbahn. Sie nahmen an unzähligen Tanzturnieren teil, erreichten sieben DDR-Meistertitel, waren Finalisten bei den Deutschen Meisterschaften 1956. Sie machten ihre Tanzleidenschaft zum Beruf und entschlossen sich spontan, Tanzlehrer zu werden und legten die erforderlichen Prüfungen mit dem höchsten Prädikat ab.

1955 gründeten sie ihre Tanzschule und zogen 1956 nach Dresden, wo seitdem auf der Leisniger Straße zehntausende Tanzschüler die Tanzschule Graf besuchten, darunter auch prominente Dresdner wie Professor Manfred von Ardenne und seine Familie.

1958 kam die Genehmigung zum Studienaufenthalt in England. Werner Graf bestand die englische Tanzlehrerprüfung, die ersten Fachbücher erschienen, es folgten unendlich viele Einsätze gemeinsam mit seiner Frau als Wertungsrichter, Turnierleiter und hochkarätiger Trainer im In- und Ausland. Sie gründeten einige Tanzkreise, so u. a. den sehr erfolgreichen Klub für Gesellschaftstanz, aus dem in der Nachfolge weitere heute erfolgreiche Vereine hervorgingen.

1969 stiftete Werner Graf mit seiner Frau Elfriede den Zwingerpokal, um das professionelle Tanzen in der DDR wieder ins Leben zu rufen. Es war die Geburtsstunde des Tanzfestivals Dresden, aus der eine 30-jährige Tradition werden sollte. Ein Festival der Einmaligkeit, bei dem Amateure und Profis im Wechsel Standard- und Lateinamerikanische Tänze präsentierten. Dresden entwickelte sich zunehmend zu einer Hochburg des Tanzsports, mit Teilnehmern aus über 30 Ländern, darunter zahlreiche Welt- und Europameister. 1999 fand das letzte Internationale Tanzfestival Dresden statt und wurde abgelöst von einem Festivalball. Zum letzten Mal leitete er mit seiner Frau einen Tanzkurs und wurde am 18. Dezember 1999 bei seinem letzten Abschlussball würdig verabschiedet.

Auch im "Ruhestand" war sein Rat in Sachen Tanz gefragt, mit Interesse verfolgte er die sächsische und internationale Entwicklung des Tanzsportes und nahm Anteil, so es seine Gesundheit zuließ.

Für sein Lebenswerk erhielt er gemeinsam mit seiner Frau zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen, so 1983 den "International Award", überreicht in der Royal Albert Hall in London, 2000 die Ehrenurkunde des Oberbürgermeisters Dresden und die Silberne Verdienstnadel des Landestanzsportverbandes Sachsen und 2003 die Auszeichnung "SachsenAss".

Werner Graf wird auch weiterhin ein Vorbild in der erfolgreichen sächsischen und deutschen Tanzsportgeschichte sein. Wir ehren mit ihm einen herausragenden Menschen und sein jahrzehntelanges Wirken für den Tanzsport weit über die Landesgrenzen hinaus.

TSV SCHWARZ-GELB DRESDEN

1200 Jahre alt und so jung

Landesmeisterschaften der Kinder und Jugend

Beim Betreten des Siegerpodestes wurde zur Landesmeisterschaft der Jugend- und Kindergruppen in Halle eine ganz spezielle Hymne gespielt. Komponiert eigens für das Jubiläum zum 1200-jährigen Bestehen der Stadt fand sie würdevolle Verwendung für die Besten des Landesverbandes.

Hendrik Matthes/Justine Rodewald aus Wittenberg hörten dieses Musikstück erstmals bei ihrem Sieg in der Kinder I/II D Klasse. Überzeugender kann man kein Turnier gewinnen. Schon in der Vorrunde war zu sehen, dass dieses Paar über enormes Potential verfügt und eindeutig der herausragende Titelaspirant war.

Ebenso souverän glänzten Franz-Axel Zänsdorf/Lina da Silva Ferreira im Turnier der Jugend D Klasse. Ein überaus sympathisches Paar mit angenehmer Ausstrahlung und toller Harmonie.

Dass nicht nur technische Grundlage, sondern auch jede Menge Kondition für unseren Sport von Nöten ist, zeigten Oliver Klepsch/Jennifer Woska bei den Jugendpaaren der C Klasse. Sie bewiesen, dass es auch im "hohen" Alter der Jugend möglich sein kann, nach vier Tänzen der Vorrunde ein gelungenes Finale zu tanzen und setzten sich damit deutlich von ihrer Konkurrenz ab.

Die Hymne der Stadt Halle wurde zur Siegerehrung der Jugend B Klasse abermals gespielt, aber seit wann liegt Halle/Saale in Sachsen? Auf dem Siegertreppchen ganz oben standen verdientermassen Gregor Pagel/Isabel Bauer aus Leipzig, gefolgt von zwei weiteren sächsischen Paaren. Mit den Plätzen vier und fünf musste sich unser Landesverband zufrieden geben, sicher aber auch Ansporn, an der eigenen Leistung weiterhin zu arbeiten.

Die alte Stadt Halle sollte zum Schluss noch ein spannendes Finale der Jugend A Klasse erleben. Erst der Quickstep brachte die Entscheidung für Paul Schwarze/Nina Horn aus Dessau, die damit ihre Konkurrenten Marco Schicker/Kathy Stefanowicz auf Platz zwei



Die Siegerehrung der Jugend A. Foto: Schicker

verwiesen. Beide Paare sind sich durchaus ebenbürtig, unterschiedlich im Stil aber qualitativ auf hohem Niveau.

Und so wurde das Jubiläum der Saalestadt und die damit verbundene musikalische Ehrerbietung auch zum Synonym für die gezeigten Leistungen der jungen Titelträger, die angetrieben von der tollen Stimmung im Saal, auch noch in vielen Jahren ihre Talente für den Landestanzsportverband nutzen mögen.

Kinder I/II D

1. Hendrik Matthes/Justine Rodewald, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
2. Toni Minge/Janine Groneberg, TSC Blau-Gold Burg
3. Phil Buro/Katja Krämer, 1. TSC Dessau
4. Eric Schulze/Belinda Brodde, TSC Blau-Gold Burg
5. Hendrik Felber/Nadja Knoll, Magdeburger TSC Grün-Rot
6. Fabian Groneberg/Laura Krüger, TSC Blau-Gold Burg

Jugend D

1. Franz-Axel Zänsdorf/Lina da Silva Ferreira, TC Zerbst
2. Martin Spuhn/Jennifer Hendrich, TC Zerbst
3. Martin Liesegang/Sarah Hegenbarth, TSC Magdeburg

4. Marcel Kreutschmann/Luise Deckert, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
5. Christopher Janich/Verena Spanier, TSC Magdeburg
6. Alexander Engler/Sandra Stiller, TSC Blau-Gold Burg

Jugend C

1. Oliver Klepsch/Jennifer Woska, TSC Blau-Gold Burg
2. Carsten Plettau/Deborah Wold, TSC Blau-Gold Burg
3. Paul Rehwald/Linda Faulbaum, TSC Magdeburg
4. Felix Becher/Melissa Knorreck, TSC Magdeburg
5. Franz-Axel Zänsdorf/Lina da Silva Ferreira, TC Zerbst
6. Sascha Kühne/Karina Markert, TSC Magdeburg

Jugend B

1. Gregor Pagel/Isabel Bauer, STK Impuls Leipzig
2. Michael Näther/Christiane Neuhäuser, TSZ Bornä/Neukirchen
3. Ronny Göpfert/Olivia Thiele, TSC Synchron Chemnitz
4. Philipp Giersch/Francesca Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg (LM)
5. Hannes Wagner/Laura Wiehr, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels
6. Tobias Strobel/Diana Strobel, TSC Silberschwan Zwickau

Jugend A siehe nächste Seite

Rote Nasen für Elbe und Mulde

Landesmeisterschaften der Junioren

Die erste Standardmeisterschaft dieses Jahres fand am 23. September in Burg statt. In ruhiger und stressfreier Atmosphäre konnten sich die Paare der Juniorengruppen ganz auf ihre Turniere konzentrieren und fast immer ihren Trainingsfleiß unter Beweis stellen. Dabei stellte sich heraus, dass besonders die Magdeburger Paare mit vier von fünf Meisertiteln erfolgreiche Vorbereitungen getroffen hatten.

Der erste Sieg des Tages ging jedoch nach Dessau. Im Turnier der Junioren I D Klasse behaupteten sich Philipp Langer/Anna-Maria Deistler gegen die Konkurrenz und sicherten sich die Goldmedaille für die Muldestadt.

Offenbar angespornt von den roten Pappnasen der Protokollanten der Meisterschaft tanzten sich Philipp Perlitz/Lisa Masuhr bei den Junioren II der D Klasse ganz nach vorn und gewannen alle Tänze. Der erste Titel für den Magdeburger TSC Grün-Rot und damit für die Landeshauptstadt an der Elbe.

Und ein "Red Nose Day" sollte es auch für Randy Darius/Francis Josephin Lenz werden. Das Junioren I C Paar vom TSC Magdeburg zeigte den anderen Finalisten klar, wie es aussieht, wenn alle Tänze gewonnen werden.

Spannender ging es bei den älteren Paaren der C Klasse zu. Ab dem Gewinn des Tangos wurden Tim Pistorius/Janine Ziemann immer stärker und entschieden diese "Magdeburger Meisterschaft" für sich.

Wie wird es ausgehen, wenn ein Paar erst seit knapp zwei Wochen miteinander tanzt? Die Antwort lieferten Stanislaw Matusov/



Das Siegerpaar der Junioren I/II B-Klasse, Stanislaw Matusov/Margarita Apashkina. Foto: Busch

Margarita Apashkina in eindrucksvoller Weise. In der Kombination der Junioren I und II der B Klasse verblüffte dieses junge Paar nicht nur die Wertungsrichter, sondern auch das Publikum. Souverän gewannen die beiden alle Tänze, eine erstaunliche Leistung nach so kurzer Trainingszeit und gleichzeitig Grund zur Hoffnung auf ein neues Spitzenpaar für unseren Landesverband.

Sicher, die Anzahl der startenden Paare bei dieser Meisterschaft entsprach nicht immer den Vorjahren, Nachwuchsarbeit ist ein hartes Brot für unsere Vereine. Dennoch sollten die positiven Beispiele der Burger Meisterschaft Ansporn sein, öfter mal die rote Nase aufzusetzen und hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen.

Jugend A

1. Paul Schwarze/Nina Horn, 1. TSC Dessau
2. Marco Schicker/Kathy Stefanowicz, 1. TSC Wernigerode
3. Gregor Pagel/Isabel Bauer, STK Impuls Leipzig

Junioren I D

1. Philipp Langer/Anna-Maria Deistler, 1. TSC Dessau
2. Frederic Thiele/Lisa Gnettner, TSC Magdeburg
3. Angelo Denecke/Mareike Schwartz, 1. TSC Wernigerode

4. Lars Bangemann/Julia Walter, TSC Magdeburg
5. Paul-Christian Preuß/Elisabeth Funke, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
6. Dominique Kleinpeter/Marie Heuer, TSC Magdeburg

Junioren II D

1. Philipp Perlitz/Lisa Masuhr, Magdeburger TSC Grün-Rot
2. Nick Wehder/Samantha Giese, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
3. Christian Steinmetz/Marie Doemeland, TSC Magdeburg
4. Gordon Schäfer/Juliane Reckert, TSC Blau-Gold Burg
5. Nils Sonntag/Christin Sonntag, TSC Magdeburg

Junioren I C

1. Randy Darius/Francis Josephin Lenz, TSC Magdeburg
2. Ivan Stenkin/Cindy Rudolph, TSC Magdeburg
3. Pierre Pachulla/Sophie Lehmann, TSC Blau-Gold Burg
4. Sergej Ivascenko/Sabrina Tetzlaff, TC Schwarz-Silber Halle
5. Philipp Langer/Anna-Maria Deistler, 1. TSC Dessau

Junioren II C

1. Tim Pistorius/Janine Ziemann, Magdeburger TSC Grün-Rot
2. Roy Manthey/Sandra Wilke, TSC Magdeburg
3. Philipp Perlitz/Lisa Masuhr, Magdeburger TSC Grün-Rot
4. Steffen Börner/Josephine Thiele, Magdeburger TSC Grün-Rot

Junioren I / II B

1. Stanislaw Matusov/Margarita Apashkina, Magdeburger TSC Grün-Rot
2. Sören Hoffmann/Eileen Federmann, TSC Magdeburg
3. Philipp Giersch/Francesca Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
4. Hannes Wagner/Laura Wiehr, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels
5. Alexander Spaeth/Marianne Zilske, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels